

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Gratis:



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 17.

Sonntag, den 27. Februar 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 26. Februar.

*— Der Familienabend des Jungfrauen-Vereins am vergangenen Sonntag nahm den schönsten Verlauf. Nach einer patriotischen Ansprache des Herrn Metropolitan Schmitt, die mit dem Kaiserhoch endigte, erlangte erhebelnd „Heil dir im Siegerkranz“. Es folgten einige gut vorgetragene vaterländische Gedichte. Hierauf hielt Herr Pfarrer Füllkrug-Cassel einen die Herzen erquickenden Vortrag über die Frage: „Was kann das deutsche Mädchen tun, um in dieser großen Zeit mitzuhelfen am endgültigen Siege?“ Er verglich darin das deutsche Mädchen mit Seide, einem Schmetterling, einer Blume, einer Perle, einem Edelstein und einem Stern. Der begabte Redner erntete für seinen prächtigen Vortrag wohlverdienten Beifall. Hierauf wurden 6 Jungfrauen für zehnjährige treue Mitgliedschaft das silberne Kreuz durch Herrn Metropolitan Schmitt feierlichst überreicht. Ein gut gespieltes vaterländisches Festspiel beschloß den schönen und anregenden Abend. Die schauspielerische Leistung der Jungfrau Lina Krug sei besonders lobend erwähnt.

*— Herrn Ober-Postschaffner Nöding von hier wurde aus Anlaß seiner langjährigen Dienstzeit das Allgemeine Ehrenzeichen allerhöchst verliehen. Herr N. tritt am 1. März in den wohlverdienten Ruhestand.

*— Eine am vorigen Sonntag nach Halle einberufene Versammlung von Zeitungsverlegern aus Mitteldeutschland befaßte sich in erster Linie mit der am 1. April eintretenden erheblichen Preissteigerung des Zeitungsdruckpapiers. Diese 40 Prozent betragende Preiserhöhung wird die Zeitungsverleger derart belasten, daß ohne Erschließung neuer Einnahmequellen das Weitererscheinen mancher Zeitung in Frage gestellt werden dürfte. Es wurde beschlossen, in Zukunft keinerlei Gratis-Inserate von Behörden und Wohltätigkeitsveranstaltungen mehr aufzunehmen, sondern alle Anfragen auf kostenlose Aufnahme solcher Inserate ausnahmslos zurückzuweisen. Die Behörden und betreffenden Vereine werden von diesem Beschluß in Kenntnis gesetzt werden. Es wurde dabei erwähnt, daß eine mittlere Zeitung im ersten Kriegsjahr allein für rund 9000 Mark solcher Gratisinserate aufgenommen habe, ohne daß ihr für dieses Opfer irgendwelche Anerkennung zuteil geworden sei. Wie jeder andere Geschäftsmann seine Arbeit und Ware bezahlt erhält, so soll auch in Zukunft der Zeitungsverleger nicht mehr umsonst arbeiten. Da diese Maßnahme aber allein nicht genügen wird, um die erhebliche Mehrausgabe zu decken, werden die meisten Zeitungen gezwungen sein, den Bezugspreis (oder auch die Anzeigengebühren) vom 1. April an zu erhöhen, auch solche, die bereits im Laufe des Krieges einen Preisaufschlag durchführten.

4 **Bockerode.** Seit einigen Wochen haben auch wir hier unsere Jugendwehr. „Wenn auch klein, so doch fein!“ Mit welcher Begeisterung tritt das „Kompagniechen“ zum Exerzieren oder zur Felddienstübung an! In ihrer selbstangefertigten „feldmarschmäßigen“ Ausrüstung steckt ein in patriotischer Befinnung überfließendes „kriegerisches“ Herzchen. Und wie wichtig kommen sich die kleinen Soldaten vor, „als gings ohne sie ganz entschieden nicht!“ Leider sind es nur die Schulknaben. Da nun jeder „Waffenfähige“ nötig ist, wäre es sehr wünschenswert, daß auch die schulentlassene männliche Jugend der kleinen Schar sich anschließen würde. Einen recht erfreulichen Zuwachs haben unsere kleinen „Helden“ durch den freiwilligen Beitritt der benachbarten Wickersöder Schulstudenten erhalten, die auf Grund einer stattgefundenen Felddienstübung unserer Jugendwehr sich sofort mit allen kriegerischen eigenhändig-hergestellten Ausrüstungsstücken verfahren

und dann stramm — mit einer Fahne an der Spitze — als „Freiwillige“ gehorsamst um Eintritt in die „Kompagnie“ baten. In letzter Zeit mußte es ihnen tatsächlich wie dem italienischen Heere unter dem General Cadorna am Isonzo ergehen: Wegen ungünstigerer Witterung sind jegliche „kriegerische Operationen“ eingestellt. Es war darum auch nichts Neues von unseren „Kriegsschauplätzen“ zu berichten. Daß die „Tapferen“ während dieser Zeit nicht untätig waren, bewies die am 20. ds. Mts. stattgefundene, vaterländische Versammlung. Steckten sie uns nicht mit ihren kriegerisch-sprühenden Augen an! Schlagen nicht die hochlodernen vaterländischen Begeisterungsflammen herüber zu uns! Dies alles setzte darum auch leicht über die noch vorhandenen Mängel und Fehler weg. Herzhaft mußte man doch lachen, als der kleine C. Berge mit „Ich bin ein alter Landwehrmann“ so manches bei seinen „Kameraden“ zu entschuldigen suchte. Ganz besonders stieg die Achtung vor diesen „heimatlichen Feldgrauen“, als unter dem Gesang „Ich hatt' einen Kameraden“ bei jedem Verse besondere Exerzierübungen vorgeführt wurden. Wie schneidig kam man den Befehlen: „Zum-Schuß-fertig!“ und „Feuer!“ nach, letzteres in Begleitung mit „Eine Kugel kam geflogen“. Bei all diesen Darbietungen stellten auch die Mädchen ihren „Mann“ und verteidigten in Gedichten und Erzählungen das weibliche Geschlecht in ihrem Kampfe. So recht aus dem Herzen haben einige Schüler gesprochen, die in Erzählungen dem Bauernstand die gebührende Ehre gaben. An geeigneten Stellen fügte Herr Lehrer Weidemann verschiedene kurze, aber sehr ansprechende Vorträge „Ernstes und Heiteres aus Feindesland“ ein. So verfloßen die Stunden, als wären es nur Minuten gewesen.

**Wer Brotgetreide verfüttert,
versündigt sich am Vaterlande!**

Messungen. Am letzten Sonntag hatte die hiesige Jugendwehr einen „Vaterländischen Abend“ veranstaltet, der einen für alle Beteiligten erfreulichen Verlauf nahm. Außer Musikstücke der Jugendwehr-Kapelle und Gesangsvorträge der Jugendwehr kam noch das Schauspiel „die Schill'schen Offiziere“ zur Aufführung. Zum Schluß hielten Herr Pfarrer Viel hier und Herr Lehrer Kimpel-Cassel noch Ansprachen mit Bezug auf die Jugendpflege.

Uslar. Um eine gerechte Butterverteilung zu gewährleisten, macht die Molkerei Uslar bekannt, daß sie künftig Butter nur im eigenen Hause, und zwar lediglich an Dienstagen und Freitagen nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr verkauft.

Beverungen. Wegen Unzuverlässigkeit ist dem hiesigen Agenten Johann Drühe der gewerbmäßige An- und Verkauf von Vieh untersagt worden.

Korbach. Am Mittwoch nachmittag fand die Beerdigung des Königl. Oberförsters Wilhelm Büff, Leutnant der Res. im Inf.-Regt. Nr. 167, aus Böhl hier statt. Büff war bereits im November des Jahres 1914 gefallen und war Inhaber des Eisernen Kreuzes. Nun hat er seine letzte Ruhestätte gefunden. Ehre seinem Andenken!

Cassel. Die Begründerin und langjährige Leiterin des Casseler Konservatoriums der Musik, Fel. Luise Beyer, ist gestern hier an den Folgen eines Herzschlags nach kurzer Krankheit verstorben.

Archfeld (Kreis Schwesig). Ein Schaf aus dem Stalle gestohlen wurde in einer der letzten Nächte einem hiesigen Landwirte. Die Diebe zogen dem Tiere das Fell ab, ließen dieses, sowie das Eingeweide liegen und nahmen das Fleisch mit.

Zebra. Vor einigen Tagen fand ein junges Mädchen bei einem Aufenthalt im Warterraum der Station Marbach bei Fulda eine Geldbörse mit

Inhalt von 176 Mk. Die ehrliche FINDERIN lieferte den Betrag sogleich ab. Später meldete sich der Verlierer, ein Handelsmann von Fulda. Der ehrlichen FINDERIN hinterließ er den fürstlichen FINDERLOHN von — sage und schreibe — 20 Pfennigen.

1- **Schwesig.** In den Waldungen unseres Kreises, namentlich den Vorbergen des Meißners und im Stölzinger Gebirge, treten in diesem Winter die Wildschweine ungewöhnlich stark auf und richten an den angrenzenden Feldern nachts große Verwüstungen an.

Schmalkalden. Die städtische Sparkasse stellt jedem, der in der Woche vom 1. bis einschließlich 7. März mindestens 100 Mark in Gold zum Umtauschen einliefert, ein Sparbuch über eine Mark aus, oder erhöht, falls er einen beliebigen Betrag auf ein Sparbuch in Gold einzahlt, diese Einlage sofort um 1 Prozent.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 24. Febr.**
Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Erfolg östlich der Maas wurde weiter ausgebaut. Die Orte Brabant, Paumont, Samogneux sind genommen. Das gesamte Waldgebiet nordwestlich, nördlich und nordöstlich von Beaumont sowie das Herbebois sind in unserer Hand.

Südlich von Metz wurde ein vorgeschobener französischer Posten überrascht und in seiner Stärke von über 50 Mann gefangen abgeführt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teile der Front lebhaftere Artilleriekämpfe. An zahlreichen Stellen Patrouillengeschechte. Keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

WTB **Koburg, 25. Febr.** Die Koburger Jugend brachte heute abend dem König der Bulgaren einen Fackelzug dar. In einer Ansprache drückte der König seinen tiefgefühlten Dank aus und wies auf die frohen Nachrichten hin, die vom westlichen Kriegsschauplatz eingetroffen waren und die ihr Echo in seinem bundesfreundlichen Herzen gefunden hätten. Der König schloß mit einem Hoch auf das deutsche Heer und Kaiser Wilhelm.

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 25. Febr.**
Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem rechten Maasufer wurden auch gestern die schon berichteten Erfolge nach verschiedenen Richtungen ausgewertet. Die besetzten Dörfer und Städte Champnewille a. d. Maas, Cotelettes, Mar-mont, Beaumont, Chambrettes und Ornes wurden genommen, außerdem sämtliche feindlichen Stellungen bis an den Louvenont-Rücken gestürmt. Wieder waren die blutigen Verluste des Feindes außerordentlich schwer, die unsrigen blieben erträglich. **Die Zahl der Gefangenen ist um mehr als 7000, auf über 10 000 gestiegen.** Ueber die Beute an Material lassen sich noch keine Angaben machen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Kein Ereignis von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

WTB **Bern, 25. Febr.** Die deutsche Angriffe bei Verdun werden von den französischen Militärkritikern anscheinend nach einer gemeinsamen Lösung beurteilt. Die Betonung der deutschen Verluste steht neben der Geringschätzung der bisherigen deutschen Erfolge. Unverkennbar ist aber ein Unterton heimlicher Befürchtung. „Temps“ sagt: Die Deutschen haben nicht die Belagerung von Verdun begonnen, sondern mit lebendiger Kraft das Feldheer auf einem Gelände angegriffen, das wie geschaffen zur Verteidigung ist. Selbst wenn der Feind alle (Verfolg siehe letzte Seite)

Hindernisse überwinden würde, so würde sein Sieg nicht ein entscheidendes Ergebnis bringen. Der Feind hat den Sieg nötig, der unverzüglich Erfolg gibt, und solche wird er bei Verdun nicht finden.

WTB Teneriffa, 25. Febr. (Reuter.) Der Kapitän eines der Schiffe, die von den Deutschen versenkt worden sind, erklärte in einer Unterredung, daß die sogenannte „Möwe“ ein Schiff von 2000 bis 2500 Tonnen sei, das sechs 17,5 cm.-Kanonen und Torpedolancierrohre sowie zahlreiche Minen führe. Der Dampfer soll 17 Knoten laufen können. Das Kommando habe ein Graf Dohna geführt. Die Besatzung der „Luxemburg“ erzählte, daß sie auf der Westburn gut behandelt worden sei. An Bord wurde sie von sieben mit Handgranaten bewaffneten Deutschen bewacht. Die Westburn führte 5000 Tonnen Steinkohlen.

Wien, 25. Febr. Amtlich wird verlautbart: 25. Februar 1916.

Russischer Kriegshauptplatz.

Stellenweise Geschützkämpfe.

Italienischer Kriegshauptplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegshauptplatz.

Unsere Truppen in Albanien haben gestern die tags zuvor östlich und südöstlich von Durazzo geschlagenen Italiener in scharfer Verfolgung auf die Landzunge westlich der Durs-Teiche zurückgetrieben. Die Hafenanlagen von Durazzo liegen im Feuer unserer Geschütze. Die Einschiffung von Mannschaft und Kriegsgerät wird erfolgreich geführt. Das

Auftreten einiger italienischer Kriegsschiffe blieb ohne Einfluß auf den Gang der Ereignisse. Wir nahmen in diesen Kämpfen bisher 11 italienische Offiziere und über 700 Mann gefangen und erbeuteten 5 Geschütze und 1 Maschinengewehr.

Der Stellvert. d. Chefs d. Generalstabes. v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zur Flucht der Italiener aus Durazzo heißt es in „Lok.-Anz.“: Die Italiener versuchen jetzt so schnell als möglich ihre Truppen einzuschiffen und wegzubringen. Die Beendigung der Aktion vor Durazzo ist jetzt eine Frage der kürzesten Zeit.

WTB Köln, 25. Febr. Die Köln. Ztg. meldet aus Berlin: Die Reutermeldung aus Lissabon, wonach Portugal zur Beschlagnahme der auf dem Tajo liegenden deutschen Schiffe schritt, ist hier amtlich noch nicht bestätigt. Solange eine Bestätigung nicht vorliegt, kann von hier aus in der Angelegenheit nichts geschehen. Man muß abwarten, ob tatsächlich ein solcher Beschluß Portugals vorliegt. Einstweilen sei aber darauf hingewiesen, daß nach den Bestimmungen des deutsch-portugiesischen Handelsvertrages sowohl Deutschland wie Portugal berechtigt sind, die in ihren Häfen liegenden Schiffe gegen Entschädigung zu requirieren.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 26. Febr.

Die Panzerveste Louvemont, der nordöstliche Deckpfeiler der permanenten Hauptbefestigungslinie der Festung Verdun, wurde gestern Nachmittag durch das brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 27 erstickt und ist fest in deutscher Hand.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier 26. Febr.

Oestlicher Kriegshauptplatz.

Wie nachträglich gemeldet wurde, ist in der Nacht zum 25. Febr. östlich von Armentieres der Vorstoß einer englischen Abteilung abgewiesen worden.

In der Champagne griffen die Franzosen südlich von Ste. Marie-a-Py die am 12. Febr. von uns genommene Stellung an. Es gelang ihnen, in den Vordergräben in Breite von etwa 250 Metern einzudringen.

Oestlich der Maas wurde in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs an der Kampffront bedeutsame Fortschritte erzielt. Die tapferen Truppen erkämpften sich den Besitz der Höhe südwestlich Louvemont und der östlich davon liegenden Befestigungsgruppe. Im harten Drange nach Vorwärts stießen brandenburgische Regimenter bis zum Dorfe und der Panzerveste Louvemont durch, die sie mit stürmender Hand nahmen. In der Woivre-Ebene brach der feindliche Widerstand auf der ganzen Front bis in die Gegend von Marcheville (südlich der Nationalstraße Metz-Paris) zusammen. Unsere Truppen folgen dem weichenden Gegner dichtauf.

Die gestern berichtete Fortnahme des Dorfes Champneuville beruht auf einer irrtümlichen Meldung.

Oestlicher Kriegshauptplatz.

Außer erfolgreichen Gefechten unserer Vorposten ist nichts zu berichten.

Balkan-Kriegshauptplatz.

Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

Konfirmanden-Stiefel

für Knaben u. Mädchen

Schuhhaus Mendershausen, CASSEL.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 27. Februar 1916. Sexagesimae.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Nachm. 1/2 Uhr. Lesegottesdienst.

Ebersdorf.

Nachm. 1 Uhr. Lesegottesdienst.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Bischofferode 1/2 9 Uhr | Metropolitan

Weidelbach 1/2 11 Uhr | Schmitt.

Vorkerode 1 Uhr

Schaunmachung.

Die nächste Brotkartenausgabe für weitere 4 Wochen findet am Montag, 28. Februar 1916 statt und zwar:

- Bezirk 1: von 9—10 Uhr vorm.
- Bezirk 2: von 10—11 Uhr vorm.
- Bezirk 3: von 11—12 Uhr vorm.
- Bezirk 4: von 2—3 Uhr nachm.
- Bezirk 5: von 3—4 Uhr nachm.
- Bezirk 6: von 4—5 Uhr nachm.
- Bezirk 7: von 5—6 Uhr nachm.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diese Zeiten genau eingehalten werden müssen.

Spangenberg, 26. Februar 1916. J.-Nr. 1111 Der Magistrat.

Fischerei-Verpachtung.

Am Freitag, den 3. März, vormittags 9 Uhr im Geschäftszimmer der Oberförsterei Spangenberg soll die Fischerei-Nutzung in der Meze und in der Lande sowie die Fischerei in den beiden Dörnbachweihern auf 6 Jahre vom 1. 4. 16 — 31. 3. 22 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Oberförsterei Spangenberg

Gesucht

Tabak-Ripper

im Hause.

Philipp Baetke Zigarren-Fabrik.

Uhren



FRIEDMANN'S

sind die besten.

Sonn- und Feiertags fallen meine Sprechstunden aus.

Dr. Hermanns.

Cassel, Bahnhofstr. 22.

Anmeldungen zum

Sommer-Halbjahrs-Kursus

frühzeitig erbeten.

Blunck & v. Boehn's

Privat-Handelsschule

jetzt: Cassel, Hohenzollernstrasse 26, am Uhrturm.

Kainit und Kalidüngesalz

erhalte nächste Woche mehrere Waggons. Bestellungen hierauf nehme entgegen.

Salomon Spangenthal.

Kunsthonig

billig!

Backpulver

als Hefe-Ersatz.

Apotheke Spangenberg

Schützt die Feldgrauen durch die seit 25 Jahren bestbewährten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto

Zu haben in Apotheken sowie bei Richard Mohr.

Lebertran-Emulsion fürs Vieh

nährh., erhält gesund, erhöht die Fresslust besonders der Schweine

Apotheke Spangenberg

Neue Apfelsinen

sind angekommen.

Richard Mohr.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 1. März vormittags 10 Uhr soll in der Ratskellerwirtschaft folgendes Holz von Seiten des Gutes Halbersdorf öffentlich verkauft werden:

- ca. 40 Meter Scheite,
- ca. 20 Meter Knüppel,
- ca. 10 Hausen Reis.

Gesangbücher

in grosser Auswahl

— großes und kleines Format — in allen Preislagen zu haben in der

Buchhandlung

von

Heinrich Lösch

Burgstraße 86.

Ia. Bücklinge

und neue

Riesen-Vollheringe

empfiehlt

Richard Mohr.